



Newsletter der Historischen Eisenbahn Frankfurt (VHE) Nr. 61

Frankfurt am Main, am 10. April 2013

Sehr geehrte Abonnentin, sehr geehrter Abonnent.



Foto: Robert Stolz

beschlossen, im kommenden Jahr anlässlich der Einweihung des Bahnhofsvorplatzes in Verbindung mit einem kleinen Bahnhofsfest, das die Stadt und die Nahverkehrsgesellschaften vorbereiten werden, kurz vor den Sommerferien eine Wiederholung der Dampfzugfahrten mit Pendelverkehr zwischen F-Höchst und Niedernhausen, dann allerdings durch den neuen Tunnel, durchzuführen. Lesen Sie dazu den Bericht in der **Eppsteiner Zeitung vom 4. April 2013:**

Arbeitsreiche Wochen liegen hinter uns und eine Häufung von Terminen steht in den nächsten Wochen vor den Aktiven des Vereins. **Die letzte Fahrt durch den alten Eppsteiner Tunnel** mit einem Dampfzug war ein durchschlagender Erfolg. Der Zug war bereits Anfang Januar ausgebucht. Zwei weitere Fahrten hätten wir spielend vermarkten können. Doch der Fortschritt der Bauarbeiten zur Gleisverschwenkung ließ leider keine weiteren Zusatzfahrten zu. Inzwischen haben die Stadt Eppstein und der Verein

In einem 100-stündigen Kraftakt haben rund 70 Gleisbauer, Ingenieure, Elektriker und Techniker am Osterwochenende den Schienenverkehr am Eppsteiner Stadtbahnhof vom 135 Jahre alten Eisenbahntunnel auf die neue Strecke durch die moderne Betonröhre verlegt.

Auf Bremthaler Seite wurde ein rund 15 Meter neben dem Bahndamm errichtetes Gleisbauwerk auf die neue Zugtrasse verschoben. Das 1200 Tonnen schwere Betonbauteil wurde mit Spezialgeräten in seine endgültige Position gebracht. Für die knapp eineinhalb Kilometer lange neue Verbindung der bisherigen Gleisstrecke wurden mehrere Kubikmeter Material verbaut, die auf Transportwaggons entlang der Strecke bereit standen. Rund um die Uhr wurde gearbeitet, um Schienenschwellen und Gleise zu verlegen, Oberleitungen und Signaltechnik anzuschließen. Nach etwas mehr als zweijähriger Bauzeit fuhr am Dienstag, 2. April, um 4.33 Uhr planmäßig die erste S-Bahn von Niedernhausen durch den neuen Tunnel nach Eppstein und weiter nach Frankfurt. Die Bahn hat das 30 Millionen-Projekt termingerecht in Betrieb genommen.

Fahrgäste aus Richtung Frankfurt steigen ab sofort ein ganzes Stück vor dem Bahnhofsgebäude aus dem Zug. Der neue Bahnsteig beginnt auf Höhe der Bogenstützwand und bietet den Reisenden einen herrlichen Blick auf Altstadt und Burg. Wer nach Frankfurt fahren möchte, muss jetzt die bisher gesperrte Treppe rechts aus der Unterführung nehmen. Erfreut und beeindruckt zeigt sich Eppsteins Erster Stadtrat Alexander Simon: „Es ist ein Meisterwerk der Präzision entstanden“, lobt Simon die reibungslosen Arbeiten in der Sperrpause am Osterwochenende und bittet gleichzeitig um Nachsicht, wenn es im Nahbereich zu den Arbeiten zu der ein oder anderen Behinderung gekommen ist. Der nächste Bauabschnitt soll spätestens im Herbst 2013 beginnen. Dann nämlich möchte die Stadt Eppstein das Umfeld des Bahnhofes neu gestalten. Neben einer Grünanlage sollen hier Parkplätze und Boxen für Fahrräder und Motorräder entstehen.

Zur Fertigstellung dieser Arbeiten im Sommer 2014 soll eine historische Dampflok in Eppstein Halt machen und als erster dampfbetriebener Zug durch den neuen Tunnel fahren. „Gemeinsam mit dem Verein Historische Eisenbahn Frankfurt möchten wir den weiteren Abschnitt einweihen“, so Simon. Dessen 1. Vorsitzender Albert Eckert und Pressebeauftragter Wilfried Staub freuen sich bereits auf die Fahrt, die voraussichtlich an einem Sonntag vor den Sommerferien im Jahr 2014 stattfinden soll. „Eppstein ist auch wegen des Bahnhofes weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Diesen Bekanntheitsgrad nutzen wir gerne“, so Simon, der den Bahnhof auch als Marketingvorteil sieht. jp/EZ

Letzter Dampfzug durch den alten Eppsteiner Tunnel

Publiziert am 4. März 2013 von Jürgen Lange (Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Verfassers)

Der alte Eppsteiner Tunnel stammt noch aus der Frühzeit der hessischen Eisenbahnen. Zwischen 1875 und 1877 wurde er von der Hessischen Ludwigsbahn erbaut. Dabei wurde der Tunnel sogleich zweigleisig konzipiert, obwohl die Strecke bis ins Jahr 1914 nur eingleisig ausgebaut war. Die Gleise der Main-Lahn-Bahn verschwinden kurz hinter dem Bahnhof Eppstein für zweihundert Meter unter einem Felssporn.

Da der Tunnel trotz einer Sanierung im Jahr 1993 nicht mehr dauerhaft stabil erschien, wurde 2002 ein südlich des alten Tunnels verlaufender Neubau beschlossen, der damit tiefer im Berg liegt und 139 Meter länger als der alte Tunnel ist. Der neue Tunnel wird in den nächsten Wochen in Betrieb gehen. Mit dem Abräumen dieses Tunnels wird der alte Tunnel verfüllt werden, wobei das denkmalgeschützte östliche Tunnelportal erhalten bleiben wird. Am 03. März hat nun die Historische Eisenbahn Frankfurt e.V. zusammen mit dem DER-Reisebüro eine Sonderfahrt mit einem von der schweren Dampfgüterzuglokomotive 52 4867 gezogenen und aus historischen Wagen bestehenden Zug veranstaltet, der von Frankfurt (M) Süd zum Limburger Bahnhof führte und damit zum letzten Mal den historischen Tunnel unter Dampf durchfuhr. Der Zug war schon sehr früh ausgebucht. Am Eppsteiner Bahnhof, der vor ein paar Jahren von der Stadt Eppstein erworben und zu einem schmucken Zentrum mit Bürgerbüro, RMV-Mobilitätszentrale und Gastronomiebetrieb ausgebaut worden war, fanden sich hunderte von Schaulustigen ein, darunter natürlich auch Ritter Ulrich, dem allerdings wegen seiner schweren Bewaffnung die Mitfahrt durch den Tunnel verwehrt blieb.



Fotos und Videos von dieser Fahrt finden sich wie immer auf unserer Homepage unter „Impressionen 2013.“

Für die **Eisenbahnfreunde Treysa** war die 52 4867 drei Tage lang über Ostern unterwegs. Auch diese Fahrt verlief reibungslos und zur vollen Zufriedenheit des Auftraggebers. Einige Eindrücke von der Fahrt durch das Lahntal nach Westerburg vermitteln die Fotos auf der nächsten Seite. Dank an alle Fotografen, die die Bilder zur Verfügung gestellt haben.

52 4867 unterwegs nach Westerburg



Bildautor: Gerd Tierbach



Bildautor: Marco Klippel

Jetzt, am kommenden **Sonntag, dem 14. April 2013**, wird die **01 118** zum ersten Mal in dieser Saison angeheizt. Sie zieht den „**BÄDEREXPRESS**“ von Frankfurt nach Bad Nauheim und von dort weiter nach Gießen. Auch diese Fahrt ist seit Tagen auf der ersten Teilstrecke bis Bad Nauheim restlos ausgebucht. Für die Teilstrecken von Bad Nauheim nach Gießen und zurück gibt es noch reichlich Karten

zum Preis von € 16,00 (Rückfahrt, Erwachsene) bei den Schaffnern im Zug. Wer auf der ersten Teilstrecke (auch einfache Fahrt ist möglich) noch mitfahren und mit einem Stehplatz oder Notsitz im Gang (beides allerdings ohne Preisnachlass) vorlieb nehmen möchte, kann dies natürlich gerne tun. Unser Kassierer freut sich über jeden zusätzlichen Euro und auch die Kollegen der **Eisenbahnfreunde Wetterau** in Bad Nauheim heißen Sie an ihrem Tag der Offenen Tür ganz herzlich willkommen. Nachfolgendes ist dem Informationsblatt „**IHR REISEBEGLEITER**“ entnommen, das für die Fahrgäste im Zug ausliegen wird:

Als wir diese Fahrt im Herbst vergangenen Jahres planten, haben wir sie „Fahrt in den Frühling“ getauft. Und tatsächlich, nach einem extrem langen Winter ist dies heute, zumindest von den Temperaturen her, der erste wirkliche Frühlingstag. Auch unsere Dampflok ist aus dem Winterschlaf erwacht. Über Monate war sie „eingemottet“ und frostsicher im geheizten Schuppen abgestellt. Mit der heutigen Fahrt ist nun auch für die Schnellzuglokomotive 01 118 die Saison 2013 eröffnet.

Reiseverlauf:

Unsere Fahrt führt uns vom Südbahnhof zunächst im großen Bogen um Frankfurt. Ab Abzweig Mainzer Landstraße der Rebstockstrecke fahren wir unter dem aufgelassenen Verschiebebahnhof hindurch und stoßen dann südlich der A3 auf die Strecke der ehemaligen Bäderbahn (Wiesbaden – Bad Homburg – Bad Nauheim). Der einstmalige Abzweig musste der Verbreiterung der Autobahn weichen. In Rödelheim, Oberursel, Bad Homburg und Friedrichsdorf legen wir weitere Zusteigehalte ein. Gegen 11:15 Uhr erreichen wir den Aussteigehalt Bad Nauheim. Hier haben Sie viereinhalb Stunden Zeit zum Besuch des Staatsbades. Uns erwarten dort die Kollegen der Eisenbahnfreunde Wetterau, die für Sie in ihrem Museum (s. Karte oben mit der Bezeichnung „Museumseisenbahn“) ein umfangreiches Programm mit Draisinen-, Motorbahnspektationsfahrten und Rundgängen mit Erklärungen vorbereitet haben. Auch für Ihr leibliches Wohl ist im überdachten Betriebsgelände der EFW gesorgt. Zum Bahnhof „Bad Nauheim Nord“ der EFW gelangen Sie durch die Bahnstufenunterführung. Anschließend fährt der Dampfzug weiter nach Gießen. Dort setzt die Lok um, um dann von hier aus, nunmehr Schornstein voraus, die Rückfahrt anzutreten. Auf die Weiterfahrenden haben nach der Rückkehr in Bad Nauheim noch ausreichende zweieinhalb Stunden Zeit zum Besuch des Museums der EFW. Bitte machen Sie hiervon regen Gebrauch. Hinweis: Die geplante Fahrt nach Griedel muss leider wegen zu geringer angemeldeter Teilnehmer entfallen. Hierfür bitten beide Vereine um Verständnis.

In den kommenden Wochen überschlagen sich die Ereignisse:

20. April: 01 118 übernimmt in Frankfurt Süd den **RHEINGOLD-EXPRESS** auf seiner Fahrt von Dortmund über Köln nach Würzburg und am gleichen Tag zurück.

27. und 28. April: 01 118 führt auf Teilstrecken einen Sonderzug von **Zugtouren** (Eifelbahn GmbH) auf seiner Fahrt an Rhein, Mosel, Saar und Nahe an.

1. Mai: Fahrtag auf der Hafensbahn mit Dieseltraktion.

4. Mai: Fahrten auf der Hafensbahn mit Dieseltraktion aus Anlass der **Nacht der Museen** nach Sonderfahrplan (s.u. rechts)

4. und 5. Mai: Lok 52 4867 ist zu Gast beim **BW-Fest der Museumsbahn Hanau**

9. bis 12. Mai: Lok 01 118 zu Gast bei den **Bahnwelttagen in Darmstadt Kranichstein**.

18. Mai: Dampfsonderzug der HE mit 01 118 nach Kulmbach (Biermuseum) und Neuenmarkt-Wirsberg (Deutsches Dampflokemuseum) mit Zwischenfahrt auf der „Schiefen Ebene. Die Buchungen für diese Fahrt laufen sehr gut an. Wer noch Interesse hat, sollte baldmöglichst seine Fahrkarten beim DER bestellen. Schon einmal der Hinweis: Dieser Zug führt keinen Bistrowagen, damit - wegen der großen Wegstrecke - die zulässige Höchstgeschwindigkeit ausgefahren und die Fahrzeit deutlich gekürzt werden kann.

19. und 20. Mai: Zum 33. Mal **MIT VOLLDAMPF IN DEN TAUNUS** mit großem Bahnhofsfest in Königstein.

9. Juni: Dampfsonderzug **FD RHEINBLITZ** mit Lok 01 118 zum Sommerfest des DB-Museums nach Koblenz-Lützel und zur Kasbachtalbahn nach Linz am Rhein



6. Juli: Sonderzug mit 9 Wagen und Lok 01 118 zu „RHEIN IN FLAMMEN“ nach Rüdesheim und ins obere Mittelrheintal. **Hinweis:** Der Zug ist seit Ende Dezember 2012 komplett ausgebucht; der Zugteil aus Basel Bad Bf wurde abgesagt.

Moderne Zeiten

Lokpersonale der Kö 5712 der Historischen Eisenbahn Frankfurt e.V. verfolgen fahrzeugtechnische Energiesparmaßnahmen

Ein vorgewärmter Dieselmotor spart durch die Verkürzung der Warmlaufphase teures Dieselöl, zeigt weniger Verschleiß und schont die Umwelt. Eine altbekannte Weisheit.

Bei den Kleinlokomotiven Kö/Köf II erfolgt die Vorwärmung des Dieselmotors durch ein im Kühlwasserkreislauf befindliches und elektrisch betriebenes Ackermanngerät. Doch auch elektrischer Strom ist so teuer wie noch nie.

Aufgrund des stark schwankenden Einsatzbedarfs unserer Kleinlok Kö 5712 war diese wegen fehlender Schaltlogistik oft länger am Stromnetz als unbedingt notwendig.

Dem konnte durch Einbau einer GSM gestützten Schaltlogistik wirksam begegnet werden. Die Vorwärmung des Dieselmotors kann jetzt per Handy durch das Lokpersonal, bedarfs- und temperaturabhängig, aus der Ferne gesteuert werden, bedingt durch die Bauart der GSM-Anlage sogar kostenfrei. Diese Maßnahme spart Vorbereitungszeit, senkt die Stromkosten, erhöht die Verfügbarkeit des Triebfahrzeugs und schont zudem die Umwelt.

Dominic Alt



NACHT DER MUSEEN
am Freitag
04. Mai 2013
HFM Management für Museen

**SONDERFAHRPLAN
des Museumszuges**
auf der Frankfurter Hafenbahn
Verkehrstag: Samstag 4. Mai 2013
Historische Eisenbahn Frankfurt e.V.
in Zusammenarbeit mit HFM

Fahrerichtung	Museum-Ring-Platz	Eleonore-Platz	Eleonore-Platz	Frederikstraße	Fahrerichtung
→	19:00	19:20	19:25	19:35	
	20:20	20:00	19:55	19:45	←
→	20:30	20:50	20:55	21:05	
	21:50	21:30	21:25	21:15	←
→	22:00	22:20	22:25	22:35	
	23:20	23:00	22:55	22:45	←
→	23:30	23:50	23:55	0:05	
	0:50	0:30	0:25	0:15	←
→	1:00	1:20			
	1:45	1:25			←

Der Zug ist bewirtschaftet
Die Mitfahrt im Zug ist für mobilitätseingeschränkte Personen nur bedingt geeignet
Für die Mitfahrt im Shuttlezug ist eine Eintrittskarte für die Nacht der Museen erforderlich
Diese Eintrittskarten sind auch bei den Schaffnern im Zug erhältlich
Änderungen aus betrieblichen Gründen vorbehalten
Stand: 2. April 2013

Bis zum nächsten Mal, voraussichtlich Mitte Mai 2013

Ihre Historische Eisenbahn Frankfurt e.V.

www.Frankfurt-HistorischeEisenbahn.de

e-Mail HE60314@AOL.com

links: Das neue Gesicht der HE im Internet

Verantwortlich für den Inhalt: Wilfried Staub



Historische Eisenbahn Frankfurt e.V.



10 Jahre
1903-2013

Sollten Sie fälschlicherweise diese e-Mail erhalten oder möchten Sie die Newsletter wieder abbestellen, so schicken Sie bitte eine formlose Mail mit dem Stichwort „Abbestellung“ an HE60314@AOL.com.